

Sitze in der Nähe dieser Stadt; einen in Deutschland ziemlich seltenen Anblick, wo, wenn man Städte und Residenzen vermeidet, man einen großen Strich Landes durchreisen kann, ohne einige Häuser für irgend einen Mittelstand zwischen dem Fürsten und dem Bauern zu bemerken.

Den gestrigen Tag brachte ich sehr vergnügt im Hause des Herrn von Westphalen zu, das vierzehn englische Meilen weit von Braunschweig liegt. Dieser Herr begleitete Prinz Ferdinanden, als sein Privat-Sekretär, während des vorigen Krieges, und versah sein Amt zur vollkommenen Zufriedenheit dieses Prinzen, dessen Freundschaft und Vertrauen er noch genießt.

Der Herr von Westphalen hat eine Geschichte jener denkwürdigen Feldzüge geschrieben, worinn sein Gönner das alliirte Heer kommandirete, und alle Bestrebungen der Franzosen in Westphalen vereitelte. Ohnerachtet dieses Werk schon lange vollendet ist, hat man doch desselben Ausgabe, politischer Gründe wegen, bisher verzögert. Doch soll es mit der Zeit herauskommen; und man sagt, es sey ein Meisterstück. In der That läßt sich dieses aus der auffallenden Scharfsichtigkeit und Beurtheilungskraft des Verfassers vermuthen, der den von ihm beschriebenen Auftritten selber bewohnte, die geheimen Absichten des Feldherrn wußte, und vermuthlich desselben Beystand bey der Ausarbeitung des Werks genossen hat.

58. Brief.

Braunschweig.

Seit kurzem haben wir einige maskirte Bälle hier gehabt. — Der hiesige Hof gehet nicht wie der zu Cassel in Procession dahin. — Wer sie besuchen will, gehet wie und wenn es ihm selber beliebt.

Im